

Еники-беники їли вареники

Еники-беники, квас



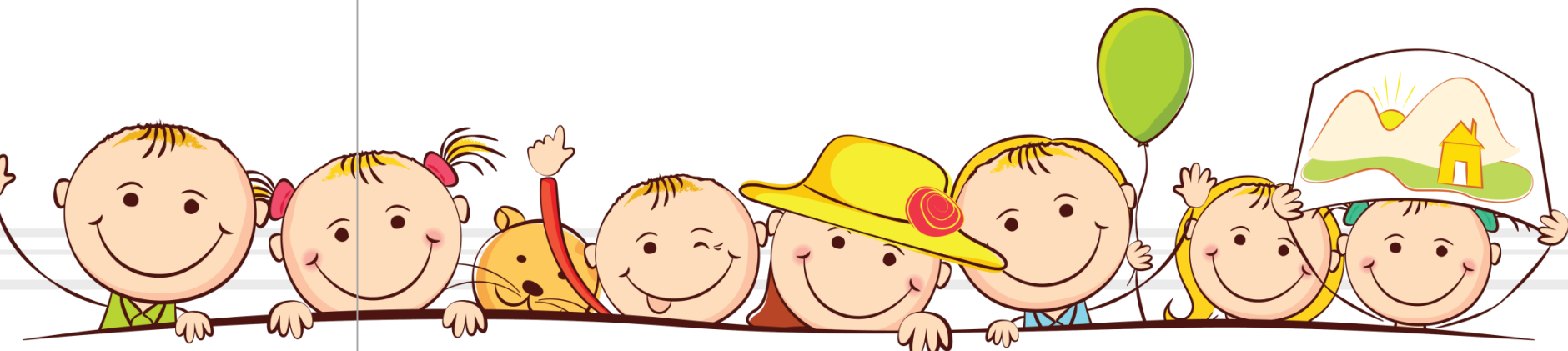
Happylingual

...

Mehrsprachigkeit als Voraussetzung und Ziel im Übergang von KiTa in Grundschule

Dr. Galina Putjata
Svetlana Vishek

15. Juli 2016



1. Mehrsprachigkeit
als Voraussetzung

2. Mehrsprachigkeit
als Ziel

3. Möglichkeiten und
Bedarfe



1. Mehrsprachigkeit als Voraussetzung

Kognitive Entwicklung:

- Neuronale Spracherwerbsprozesse: Mentales Lexikon
- Input und Kontext: lebensweltliche Mehrsprachigkeit
- Bedeutung aller sprachlichen Ressourcen (Gesamtsprachenkonzept)

Herausforderung beim Übergang in die Grundschule:

- Sprachdiagnostik (Schuleingangsuntersuchung) nicht an Syntax orientiert
- Unterschied zwischen Therapie und alltagsintegrierter Förderung
- Bedeutung von „Förderbedarf“ beim Übergang in die Grundschule (DaZ!)

Emotionale Entwicklung:

- Handlungskompetenz und Selbstwirksamkeit
- Expertise für alle Kinder aufgreifen

1. Mehrsprachigkeit
als Voraussetzung

2. Mehrsprachigkeit
als Ziel

3. Möglichkeiten und
Bedarfe



2. Mehrsprachigkeit als Ziel

Förderung aller Kinder beim Übergang in die Grundschule:

- Lebenslanges Lernen
- Vielfalt als Normalität – „Interkulturelle Kompetenz“
- Literacy Aktivitäten

Voraussetzung:

- Mehrsprachige KiTa-Gestaltung
- Kooperationen (Eltern, Grundschule, KiTa)

Umsetzung und Bedarfe – Erfahrungen aus Modellprojekten:

- Vielfalt bildet – Interkulturalität im pädagogischen Alltag. Ein Projekt zur Vernetzung (08/2015-12/2015)
- Vielfalt in KiTa – Modellprojekt zur Förderung pädagogischer Selbstwirksamkeit (11/2015-11/2018; Vishek [Kolibri e.V.], Putjata)

1. Mehrsprachigkeit
als Voraussetzung

2. Mehrsprachigkeit
als Ziel

3. Möglichkeiten und
Bedarfe

3. Möglichkeiten und Bedarfe

Bedarfe: Top-down und bottom-up-Prozesse

- Ebene 1: Pädagogisches Handeln
- Ebene 2: Strukturelle Veränderungen
- Ebene 3: Bildungspolitische Maßnahmen (KMK, Lehrplan etc.)

Bsp.: Modul „Elternbeteiligung“ beim Übergang in die Grundschule

Selbst gestellte Aufgabe: Übersetzung von Elternbriefen

1. Mehrsprachigkeit
als Voraussetzung

2. Mehrsprachigkeit
als Ziel

3. Möglichkeiten und
Bedarfe

